

Hallo BSG-ler, liebe Schachfreunde!

Am Freitag, den 7. März 2008 fand die diesjährige JHV des FV Schach statt.

Da der langjährige 1. Vorsitzende, Hartmut Mahlkow, nicht mehr kandidierte, wurde unter anderem auch eine Neuwahl des 1. Vorsitzenden notwendig. Im Vorfeld wurde mir seitens des Vorstandes in einem Gespräch angeboten, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Nach kurzer Bedenkzeit entschloss ich mich, dieser Bitte nach zu kommen. Ich empfinde es als Ehre, in einem Team mitarbeiten zu dürfen, welches ich schon immer in jeglicher Beziehung als absolut super erlebt habe. Bei der JHV stellte ich mich dann zur Wahl und wurde auch mit überwältigender Mehrheit zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger Hartmut Mahlkow meine Bewunderung und meinen Dank sagen zu der aufopfernden Leistung, die er jahrelang in den verschiedenen Ämtern ehrenamtlich für das Schachspiel und die Schachspieler erbracht hat. Ihm ist zu Recht auf gleicher Versammlung einstimmig die Ehrenmitgliedschaft im FV Schach zugesprochen worden.

Herzlichen Dank!

Da die Mehrzahl der Mitglieder nicht anwesend war, möchte ich mich auf der Website kurz vorstellen.

Mein Name ist Rainer Zöllner. Ich komme aus der BSG TT/WiHeil. Angefangen mit dem Schachspiel im Betriebssport bin ich bei der BSG Bund. Trotz meines Ausscheidens dort pflege ich überaus gute Beziehungen zum Vorsitzenden und den mir bekannten Schach- und damaligen Mannschaftsfreunden. Wegen der Neugründung einer BSG TaxiTeam bin ich aus der BSG Bund ausgeschieden. Mit der damaligen, nicht mehr existenzfähigen WiHeil, - übrigens einer traditionsreichen und überaus erfolgreichen BSG - zusammen, bauten wir aus dem Stand auf allen Ebenen sportlich und auch vereinsmäßig eine überaus erfolgreiche BSG auf, die wir TaxiTeam/WiHeil nannten. Wir haben viele neue Mitglieder gewinnen können. Für eine Saison schrieb die TT/WiHeil Verbandsgeschichte, ein Saisonmärchen.

Dies war wohl der Grund, dass seitens der Funktionsträger der FV Schach auf mich ein Auge geworfen wurde.

Ich hoffe, den Wünschen und Erwartungen entsprechen zu können. Ich bitte dabei alle Funktionsträger in den BSGen um Unterstützung jedes Schachspielers und auch für den neuen Vorstand. Ich bin Neuling auf dem Gebiet und in der Position, muss lernen und bin dankbar für jede Unterstützung.

Als langjähriges Mitglied im SC Kreuzberg, ohne Funktion, werde ich auch weiterhin als Spieler teilnehmen, ebenso regelmäßig an den Turnieren des BSV. Daraus ist zu ersehen, dass ich mich dem BSV, seinem Vorsitzenden und dem Vorstand und allen Tätigen durchaus verbunden fühle. Ich bewundere ihren Einsatz für das Schachspiel.

Als Vorsitzender des FV Schach glaube ich, dass unsere Tätigkeit und unser Bestehen historisch und auch gegenwärtig legitim ist. Wir bekommen mit Sicherheit mehr Mitglieder und Schachspieler ans Brett als nur mit einem Verband.

Zum Funktionärswesen erlaube ich mir ein paar Worte.

Bis vor kurzem war ich nur Schachspieler, rümpfte eher die Nase über Funktionsträger und Bürokraten in Verbänden.

Jetzt bin ich selbst ein gewählter Funktionsträger. Ich habe aus meiner Beobachtung des Teams, mit dem ich jetzt zusammenarbeiten werde, die Gewissheit erhalten, dass dieses Team eben nicht in mein Vorurteil von Bürokraten allgemein hineinpasst. Ich werde auch darauf achten, dass die Verwaltung und Organisation kein Selbstzweck werden. Organisation und Verwaltung müssen sich

dem unterordnen, wofür sie da sind - die Kultivierung, Pflege und Entwicklung des Schachspiels und der Vereine.

Aus menschlichen Gemeinschaften ist die Konkurrenz nicht weg zu denken. Der Streit, der Wettstreit, der Kampf ist auch beim Schachspiel ein Wesensmerkmal. Hierfür werden Turniere ausgerichtet, um die Besten dann zu ehren. Um den Wettstreit mit gleichen Bedingungen für jeden Einzelnen und jede Mannschaft zu organisieren, braucht es Regeln, die allen das gleiche Maß auferlegen. In diesem Rahmen sind die Aufgaben der Funktionsträger zu sehen. Sie arbeiten alle viel, unentgeltlich, ehrenamtlich mit großem Engagement. Dafür benötigen sie die Mitarbeit und Unterstützung von allen aus den Betriebssportgruppen.

Sicherlich kann Schach an vielen anderen Stellen gespielt werden, im Internet, im Cafe oder auch im privaten Kreis. Ich glaube aber, dass nur im Verein eine Kultivierung und Pflege des königlichen Spiels möglich ist, die anderswo so nicht zu erreichen ist. In angenehmer menschlicher Atmosphäre die Kunst des Schachspiels zu pflegen und allseits zu entwickeln, dafür will ich mich als neuer 1. Vorsitzender einsetzen.

Vielen Dank für Euer Vertrauen

Mit Gruß und Frohe Ostern

Rainer Zöllner
1. Vorsitzender
FV Schach e.V. im BSV Berlin-Brandenburg e. V.



Der neugewählte Vorstand der FV Schach e.V.
v.l.n.r. Wolfgang Wendt (Schriftführer), Bernhard Riess (Spielleiter), Uwe Pöhle (stellv. Spielleiter), Rainer Zöllner (1. Vorsitzender), Bert-Jürgen Hankow (2. Vorsitzender), Dr. Klaus-Jürgen Siewert (Schatzmeister).